

Antrag

Fraktion der FDP

Hannover, den 14.01.2014

Umweltzonen ersatzlos abschaffen - Wirkungslosen Umweltschutz beenden, Bürger von Bürokratie entlasten

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

In 14 deutschen Städten und Regionen existiert eine Umweltzone der Stufe 2 und in 34 deutschen Städten und Regionen der Stufe 3. In Niedersachsen gibt es sie in den Städten Hannover und Osnabrück. Umweltzonen wurden mit der Begründung eingeführt, die Luftqualität durch die Nutzungsbeschränkung für als nicht schadstoffarm eingestufte Fahrzeuge zu verbessern. Tatsächlich hat die Einführung der Umweltzonen in Osnabrück und Hannover zu keinem Erfolg geführt, der den bürokratischen Aufwand rechtfertigen würde. Bisher ist seit Einführung der Umweltzonen in keiner Stadt eine nennenswerte Verringerung der Feinstaub- und NO₂-Belastung zu erkennen. Stattdessen wurde bereits seit 2007 kein Feinstaubgrenzwert mehr überschritten. Da ca. 90 % der Pkw in Deutschland eine grüne Plakette besitzen und es zudem zahlreiche Ausnahmen gibt, sind Umweltzonen ein wirkungsloses umweltpolitisches Instrument. Ihre Freiheitseinschränkungen stehen in keinem Verhältnis zum erklärten Ziel der Verringerung der Feinstaubbelastung. Stattdessen hat die Errichtung von Umweltzonen allerorten zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand geführt und gefährdet dadurch nachhaltig die Akzeptanz der Bürger für andere, wirkungsvollere umweltpolitische Initiativen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich im Bundesrat für eine Abschaffung der Umweltzonen einzusetzen

Begründung

Erfolgt mündlich.

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer